

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Donnerstag,
den 9. April 1999

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fischill als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Johann Landerl, GVM Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Herbert Plaimer, Helmuth Kahr, GRM Karl Huber, Franz Mayrhofer, Renée Sporner, Albert Schaupper, Eva Maria Hütmeier, Pramhas Johann, Elfriede Lindner, Ing. Johann Pürstinger, Gabriele Diwald, Ewald Hametner, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Leopold Dietinger, Harald Stuntner;
- 3) die EM Karl Hiesmayr-Dorfer, Stöger Maria, Gerhard Neudecker, Alfred Jungwirth, Peter Prihoda, Christoph Rachlinger,
- 4) AL Franz Kaip

Abwesend: (entschuld.) GVM Josef Heinzelmann, GRM Herbert Baierl,
Dr. Rudolf Winkler, Obermeier Wolfgang, Herbert
Wakolbinger, Stroß Gerhard;

nicht entschuldigt: keiner

Tagesordnung

- 1.) Rechnungsabschluss 1998;
 - a) Überprüfung durch örtl. Prüfungsausschuss;
 - b) Genehmigung;
- 2.) Änderung in der Zusammensetzung des Gemeindevorstandes;
- 3.) Nachbesetzung in Ausschüssen;
- 4.) Herstellung eines Kinderspielplatzes im Bereich der Frischaufgründe gemeinsam mit der Marktgemeinde Bad Hall (Grundinanspruchnahme von den Ehegatten Adamsmair);
- 5.) Vergabe der Bauaufsicht für die Herstellung der WL-Möderndorf;
- 6.) Pachtverträge mit dem Stift Kremsmünster betreffend Parz. Nr. 58 KG Pfarrkirchen (Schulumgebung);
- 7.) Erhöhung der Schulungsbeiträge für polit. Parteien;
- 8.) Wohnungsvergabe in der Styria-Wohnanlage Pfarrkirchen I ;
- 9.) Vergabe der Straßenbauarbeiten 1999;
- 10.) Subventionsansuchen der Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“;
- 11.) Allfälliges;

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.
Vor Beginn der Sitzung wird EM Gerhard Neudecker angelobt.

Zu Punkt 1) Rechnungsabschluss 1998;
a) Überprüfung durch örtl. Prüfungsausschuss;
b) Genehmigung

a) Überprüfung durch örtl. Prüfungsausschuss:

Der Obmann des örtl. Prüfungsausschusses, Ing.. Johann Pürstinger, berichtet:

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 1998 wurde am 26. März 1999 vom Prüfungsausschuss eingehend überprüft.

Die Überprüfung ergab, dass die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Ausgabenüberschreitungen gerechtfertigt sind und den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Antrag:

Der Obmann des Prüfungsausschusses beantragt, der Gemeinderat möge den Prüfungsbericht des Rechnungsabschlusses 1998 durch den örtl. Prüfungsausschuss zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Prüfungsausschusses wird einstimmig angenommen.

Der Prüfungsbericht des Rechnungsabschlusses 1998 durch den örtlichen Prüfungsausschuss wird daher zur Kenntnis genommen.

b) Genehmigung:

Der Bürgermeister berichtet:

Der Rechnungsabschluss 1998, welcher durch die Gemdat ausgedruckt wurde, lag in der Zeit vom 24.2.1999 bis 11.3.1999 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Während dieser Zeit stand es jedermann frei, gegen den Rechnungsabschluss und die Vermögens- und Schuldenrechnung der Gemeinde schriftliche Erinnerungen einzubringen. Es ist festzustellen, dass bei folgenden Ausgabenansätzen Überschreitungen des Voranschlages um mehr als 5 % und zugleich mehr als S 10.000,-- vorliegen:

lt. Entwurf RA 1998

Diese Überschreitungen scheinen gerechtfertigt und bedürfen noch der Genehmigung durch den Gemeinderat.

Laut Gesamt-Istrechnung haben die Einnahmen	S 41.561.749,63
und die Ausgaben	<u>S 40.625.529,12</u>
betragen, sodass am Jahresende ein	
positiver Kassenbestand von	<u>S 936.220,51</u>
vorhanden ist.	

Im ao. Haushalt betrug das laufende Anordnungssoll	
der Einnahmen ohne Zwischenfinanzierung Turnsaal	S 3.424.109,33
und das der Ausgaben	<u>S 6.130.938,04</u>
sodass der ao. Haushalt mit einem Fehl-	
betrag abschliesst.	<u>S 2.706.828,71</u>

Der Schuldenstand der Gemeinde hat sich im Jahre 1998 durch die Rückzahlung von Darlehensraten von S 18.487.214,24 auf S 15.085.314,03 verringert.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Rechnungsabschluss 1998 samt Vermögensverzeichnis in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Rechnungsabschluss 1998 samt Vermögensverzeichnis in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Zu Punkt 2) Änderung in der Zusammensetzung des Gemeindevorstandes:

Der Bürgermeister übergibt GVM Plaimer zur Berichterstattung das Wort, dieser führt aus:

GVM Josef Heinzelmann hat mit Schreiben vom 16.2.1999 (eingelangt am 23.2.1999) dem Gemeindeamt Pfarrkirchen bzw. Herrn Bürgermeister Alois Fischill mitgeteilt, dass er gem § 22 GemO 1990 auf seine Funktion als Mitglied und Ersatzmitglied des Gemeinderates verzichtet (Verlesung des gegenständlichen Schreibens).

Dadurch ist die Nachwahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes notwendig.

Die Besetzung des freigewordenen Gemeindevorstandsmitgliedes steht gem. § 26 Abs. 2 der OÖ. GemO 1990 der SPÖ-Fraktion zu.

Von der SPÖ-Fraktion wird ein schriftlicher, von der absoluten Mehrheit der Fraktion unterschriebener, schriftlicher Wahlvorschlag eingebracht, welcher auf

Gabriele Diwald

lautet.

Die Wahl des neuen Gemeindevorstandsmitgliedes ist gem. § 25 Abs. 3 der OÖ. GemO 1990 von jener Fraktion vorzunehmen, welche zur Erstattung eines Wahlvorschlages berechtigt ist.

(SPÖ Fraktion)

Die Wahl wird mit Stimmzetteln durchgeführt.

Beschluss:

Der Antrag von GVM Plaimer wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass Frau Gabriele Diwald zum neuen Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt wurde.

Bürgermeister Alois Fischill gratuliert dem neuen Gemeindevorstandsmitglied Gabriele Diwald zur Wahl in den Gemeindevorstand.

Zu Punkt 3) Nachbesetzung in Ausschüssen:

Der Bürgermeister berichtet:

Durch den Mandatsverzicht von GVM Josef Heinzelmann bzw. durch EM Georg Reitmann ist die Neu- bzw. Nachbesetzung in verschiedenen Ausschüssen notwendig geworden.

Die SPÖ-Fraktion bringt daher folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung:

Mitglied: Herbert Plaimer

Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten:

Mitglied: Gabriele Diwald

Ersatzmitglied: Alfred Jungwirth

Ausschuss für Kanal und Wasserangelegenheiten:

Mitglied: Ewald Hametner

Ausschuss für Familie-, Jugend- und Wohnangelegenheiten:

Ersatzmitglied: Herbert Plaimer

Sanitätsausschuss:

Ersatzmitglied: Gabriele Diwald

Jagdausschuss:

Mitglied: Herbert Plaimer

Ersatzmitglied: Johann Pramhas

Verbandsversammlung Wasserverband Kurbezirk Bad Hall

Ersatzmitglied: Herbert Plaimer

Gemeindekommission für die Aufstellung von Schöffnenlisten:

Mitglied: Peter Prihoda

Ersatzmitglied: Alfred Jungwirth

Über diesen Wahlvorschlag ist fraktionell abzustimmen.

Beschluss:

Die SPÖ-Fraktion beschließt einstimmig, die vorgeschlagenen Umbesetzungen in Ausschüssen.

Zu Punkt 4) Herstellung eines Kinderspielplatzes im Bereich der Frischaufgründe gemeinsam mit der Marktgemeinde Bad Hall (Grundinanspruchnahme von den Ehegatten Adamsmair);

Der Bürgermeister berichtet:

Über Ersuchen von Anrainern der Anzengruberstraße soll entsprechend dem beiliegenden Plan ein Kinderspielplatz im Ausmaß von ca. 400 m² errichtet werden (Antrag der SPÖ-Fraktion vom 17.11.1998).

Die ausgewiesene Parzelle Nr. 428/1 KG Bad Hall liegt im Gemeindegebiet Bad Hall und Eigentümer ist die Marktgemeinde Bad Hall.

Seitens der Marktgemeinde Bad Hall bestehen keine Einwände diese Fläche für einen Kinderspielplatz zur Verfügung zu stellen.

Weiters soll auch ein aus der angrenzenden Grundparzelle Nr. 365 KG Mühlgrub, Eigentümer Josef Adamsmair, ein flächengleicher Grundstückteil für den Spielplatz erworben werden.

Herr Adamsmair wurde gefragt, ob er eine Teilstück im Ausmaß von ca. 200 m² aus seinem landwirtschaftlich genutzten Grundstück für die Errichtung eines Kinderspielplatzes zur Verfügung stellen würde.

Am 6.4.1999 fand im Gemeindeamt Pfarrkirchen eine diesbezügliche Besprechung statt, an der Bürgermeister Alois Fischill, Vbgm. Johann Landerl, GVM Herbert Plaimer, Gde.Bea. Peter Gruber und Herr Josef Adamsmair teilgenommen haben.

Dabei wurde einvernehmlich festgelegt, dass vorerst auf 3 Jahre die im Plan rot angefarbte Fläche zum Preis von S 400,--/Jahr für die Schaffung eines Kinderspielplatzes gepachtet wird.

Das beiliegende Übereinkommen wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass von den Ehegatten Josef und Annemarie Adamsmair die im beiliegenden Plan gekennzeichnete Fläche vorerst auf die Dauer von 3 Jahren zur Schaffung eines Kinderspielplatzes gepachtet wird und das gegenständliche Übereinkommen genehmigt wird.

GRM Dipl. Ing. Deimek fragt an, ob mit der Marktgemeinde Bad Hall schon Gespräche bzw. Verhandlungen geführt wurden.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass bereits unter Bürgermeister Appl diesbezügliche Gespräche geführt wurden und von der Familie Atzlhuber bereits vor längerer Zeit ein Ansuchen um Errichtung einer Wohnstraße gestellt wurde.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer Adamsmair nicht sehr leicht waren.

GRM Dipl. Ing Deimek fragt an, ob die Angelegenheit der Ausfahrtsstraße über die im Besitz der Marktgemeinde Bad Hall stehende Parzelle schon gelöst wurde.

GRM Dietinger spricht sich dafür aus, dass nach 3 Jahren ein Grundtausch Adamsmair – Gemeinde Pfarrkirchen durchgeführt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass von den Ehegatten Josef und Annemarie Adamsmair die im beiliegenden Plan gekennzeichnete Fläche vorerst auf die Dauer von 3 Jahren zur Schaffung eines Kinderspielplatzes gepachtet wird und das gegenständliche Übereinkommen genehmigt wird.

Zu Punkt 5) Vergabe der Bauaufsicht für die Herstellung der WL-Möderndorf:

Der Bürgermeister übergibt GRM Johann Pramhas das Wort, dieser berichtet:

Mit Schreiben vom 14.12.1998 hat Dipl. Ing. Warnecke, Steyregg, einen Honorarvorschlag für die Bauleitung zum Wasserversorgungsprojekt „WL-Möderndorf“ vorgelegt.

In diesem Honorarvorschlag betragen die Bauleitungskosten S 727.534,--.

In der Zwischenzeit wurde ein Gespräch mit Dipl.Ing. Warnecke geführt und Dipl. Ing. Warnecke hat am 4.3.1999 bei Bürgermeister Alois Fischill vorgesprochen und einen korrigierten Kostenvoranschlag vorgelegt.

Mit Schreiben vom 5.3.1999 werden im Honorarvorschlag für die Bauleitung Kosten in Höhe von S 639.245,-- ausgewiesen.

Der ersten Berechnung liegt u.a. eine Bauzeit von 18 Monaten zugrunde. Diese wurde auf 9 Monate verringert. Dadurch konnte mit geringeren Personalkosten kalkuliert werden, erklärte Dipl. Ing. Warnecke im Gespräch mit Bürgermeister Alois Fischill.

Weiters wurde die Baukostensumme verringert. Die mittlere jährliche Baukostensumme ist dadurch höher, verringert aber die Bauleitungssätze.

Aufgrund dieser Kalkulationskosmetik konnte Dipl. Ing. Warnecke die Gesamthonorarsumme um ca. S 100.000,-- senken.

Wegen der langjährigen Geschäftsverbindung könnte nunmehr aufgrund des Nachlasses Dipl. Ing. Warnecke mit der Bauleitung für das Projekt „WL Möderndorf“ beauftragt werden.

Antrag:

Der Obmann des Wasserausschusses, GRM Pramhas, beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der vorliegende Werkvertrag mit Herrn Dipl. Ing. Werner Warnecke, Zivilingenieur für Bauwesen, Steyregg, betreffend die Bauaufsicht bei der Herstellung der WL-Möderndorf lt. Schreiben vom 5.3.1999 genehmigt wird.

GRM Prihoda spricht sich dafür aus, dass von Haus aus für derartige Arbeiten 2 Angebote eingeholt werden.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass der Gemeindevorstand bereits beschlossen hat, beim nächsten Projekt zumindest ein Gegenangebot einzuholen.

GRM Dietinger erklärt dazu, dass die Kosten von ca. 8,7 Mio.S sehr hoch sind und die Gemeinde im Gegenzug nicht weiß, was genau an Anschlussbeiträgen hereinkommt. Mit dem Besitzer der Kleingartenfläche Moser soll ein diesbezügliches Übereinkommen geschlossen werden.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass das Projekt WL Möderndorf schon einige Jahre gewünscht wird und sich fast alle Interessenten für dieses Projekt ausgesprochen haben.

Die Anschlussgebühren werden lt. geltender Gebührenordnung der Gemeinde Pfarrkirchen vorgeschrieben werden. Er erklärt weiters, dass die Finanzierung dieses Projektes nur mit einem Darlehen der Österr. Kommunalkredit AG möglich ist.

GVM Moser erklärt, dass er bereits vor längerer Zeit um den Anschluss an die Ortswasserleitung angesucht hat. Ausserdem hat er für die Kleingartenfläche bereits eine Wasserleitung verlegt, wodurch die Gemeinde Pfarrkirchen eine Netzersparnis hat. Dieser Preis, die Bewertung durch die Netzersparnis soll in Detailverhandlungen erfolgen.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Wasserausschusses, GRM Pramhas, wird mit 21 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (Stuntner, Dietinger, Deimek, Rachlinger) angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Werkvertrag mit Herrn Dipl. Ing. Werner Warnecke, Zivilingenieur für Bauwesen, Steyregg, betreffend die Bauaufsicht bei der Herstellung der WL-Möderndorf lt. Schreiben vom 5.3.1999 genehmigt wird.

Zu Punkt 6) Pachtverträge mit dem Stift Kremsmünster betreffend Parz. Nr. 58 KG Pfarrkirchen (Schulumgebung);

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 16.2.1999 wurde der Gemeinde Pfarrkirchen vom Stift Kremsmünster ein Pachtvertragsentwurf betreffend das Grundstück Nr. 58 KG. Pfarrkirchen im Ausmaß von 283 m² zum Preis von S 2.000,-- für die gesamte Pachtdauer von 20 Jahren vorgelegt.

Der Pachtvertragsentwurf wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertrag mit dem Stift Kremsmünster betreffend die Grundparzelle Nr. 58 KG.Pfarrkirchen genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Pachtvertrag mit dem Stift Kremsmünster betreffend die Grundparzelle Nr. 58 KG Pfarrkirchen genehmigt ist.

Zu Punkt 7) Erhöhung der Schulungsbeiträge für polit. Parteien;

Der Bürgermeister berichtet:

Im Voranschlagserslass wurde den Gemeinden die Erhöhung des Schulungsbeitrages für polit. Parteien von S 12,-- auf S 15,-- pro Einwohner VZ 1991 vorgeschlagen.

Diese Erhöhung wurde im VA 1999 bereits berücksichtigt.

Mit Schreiben vom 18.3.1999 wurden die Gemeinden um Mitteilung ersucht, ob diese in der Bürgermeisterkonferenz vom 9.11.1998 einstimmig beschlossene Erhöhung beschlossen wurde. Die Gemeinden werden ersucht, der BH Steyr-Land den diesbezüglichen GR-Beschluss zu übermitteln.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Beitrag der Gemeinden zum Schulungsaufwand der polit. Parteien von derzeit S 12,-- auf S 15,-- pro Einwohner VZ 1991 erhöht wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Beitrag der Gemeinden zum Schulungsaufwand der polit. Parteien von derzeit S 12,—auf S 15,—pro Einwohner VZ 1991 erhöht wird.

Zu Punkt 8) Wohnungsvergabe in der Styria-Wohnanlage Pfarrkirchen I;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 1.3.1999 wurde von der Styria Wohnungsgen. Steyr dem Gemeindeamt Pfarrkirchen mitgeteilt, dass die ehem. „Kukla-Wohnung“ nach dem Tod von Herrn Rupert Kukla gekündigt wurde und dass die Gemeinde Pfarrkirchen zeitgerecht einen Wohnungsnachfolger einzuweisen hat.

Vom Gemeindeamt Pfarrkirchen wurde in den Schaukästen auf die freigewordene Wohnung hingewiesen. Die Abgabe von Bewerbungen war bis spätestens 29. März 1999 möglich. In dieser Zeit sind insgesamt 3 schriftliche Bewerbungen eingegangen, wobei am 6.4.1999 die Bewerbung von Herrn Fritz Messner, wohnhaft Mühlgruberstraße 39, schriftlich zurückgezogen wurde.

Es bleiben somit 2 Bewerbungen übrig:

1. Fam. Marinko u. Durdica Bacic, wohnhaft Mühlgruberstraße 30, 4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall, Herr und Frau Bacic arbeiten in Pfarrkirchner Betrieben. Frau Eidherr, Bad Hall, hat sich tel. für diese Familie verwendet. Siehe AV und Ansuchen vom 18.3.1999.
2. Fam. Franjo und Zeljka Galovic, wohnhaft Otto-Harmer-Straße 1, 4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall. Diese Familie wohnte bis 31.3.1999 im Haus Otto-Harmer-Straße 1 (Besitzerin Frau Marianne Stöger) und hat diese Wohnung mit 31.3.1999 gekündigt und hat in der Zwischenzeit bereits eine andere Wohnung gefunden. (Lt. Tel mit Herrn Josef Hillinger vom 6.4.1999 ist die Familie Galovic bereits ins Haus Binderstraße 26 eingezogen)

Beide Familien haben je 2 Kinder.

Bemerkt wird, dass für diese Wohnung eine Ablöse von den Kindern von Herrn Kukla verlangt wird. Siehe Aktenvermerk!

Ausserdem soll vom Gemeinderat beschlossen werden, dass die von der Styria der Gemeinde für April vorgeschriebene Miete in Höhe von S 1.833,-- den neuen Mietern verrechnet wird.

Der zuständige Ausschuss für Familien-, Jugend- und Wohnangelegenheiten hat sich am 6. April mit dieser Angelegenheit eingehend beschäftigt und schlägt vor, dass diese freie Wohnung ab sofort an die Familie Marinko und Durdica Bacic, wohnhaft Mühlgruberstraße 30, vergeben wird. Diese Vergabe erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Fam. Bacic bereit ist, der Gemeinde Pfarrkirchen die von der Styria vorgeschriebene Miete für April in Höhe von S 1.833,-- zu ersetzen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die freie Wohnung in der Styria Wohnanlage Pfarrkirchen I ab sofort an die Familie Marinko und Durdica Bacic unter der Bedingung vergeben wird, dass sie bereit ist, die der Gemeinde Pfarrkirchen von der Styria vorgeschriebene Miete für April in Höhe von S 1.833,-- zu ersetzen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die freie Wohnung in der Styria Wohnanlage Pfarrkirchen I ab sofort an die Familie Marinko und Durdica Bacic unter der Bedingung vergeben wird, dass sie bereit ist, die der Gemeinde Pfarrkirchen von der Styria vorgeschriebene Miete für April in Höhe von S 1.833,-- zu ersetzen.

Zu Punkt 9) Vergabe der Straßenbauarbeiten 1999:

Der Bürgermeister berichtet:

Bisher geübte Praxis bei der Vergabe der Straßenbauarbeiten war, dass die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall sich an die Ausschreibung der Marktgemeinde Bad Hall angehängt hat und die Fa. Swietelsky, BauGesmbH, Linz, der Gemeinde angeboten hat, die Straßenbauarbeiten zu den Preisen des Bestbieteranbotes an die Marktgemeinde Bad Hall auszuführen.

Derzeit hat die Marktgemeinde Bad Hall noch nicht entschieden, ob die Straßenbauarbeiten ausgeschrieben werden.

Lt. Tel. mit Herrn Ing. Unterweger von der Fa. Swietelsky, BauGesmbH, Linz, wird der Gemeinde Pfarrkirchen schriftlich angeboten, sämtliche Straßenbauarbeiten im Jahre 1999 zu den Preisen des Bestbieteranbotes vom 22.2.1996 an das Marktgemeindeamt Bad Hall auszuführen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass im Jahr 1999 die Straßenbauarbeiten durch die Fa. Swietelsky, BauGesmbH, Linz, zu den Einheitspreisen des Bestbieteranbotes vom 22.2.1996 an das Marktgemeindeamt Bad Hall durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass im Jahr 1999 die Straßenbauarbeiten durch die Fa. Swietelsky, BauGesmbH, Linz, zu den Einheitspreisen des Bestbieteranbotes vom 22.2.1996 an das Marktgemeindeamt Bad Hall durchgeführt werden.

Zu Punkt 10) Subventionsansuchen der Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“:

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 26.2.1999 hat die Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“ bei der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall um eine a.o. Subvention angesucht.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 26. März 1999 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und schlägt vor, der Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“ eine a.o. Subvention in Höhe von S 5.000,-- zu gewähren.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, der Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“ eine a.o. Subvention in Höhe von S 5.000,-- zu gewähren.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Schuhplattlergruppe „Pfarrwang“ eine a.o. Subvention in Höhe von S 5.000,-- gewährt wird.

Zu Punkt 11) Allfälliges:

a) Dringlichkeitsantrag:

Gem. § 46 Abs. 3 GemO 1990 wird ein schriftlicher Dringlichkeitsantrag „Abänderung des Dienstpostenplanes“ (Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung) eingebracht.

Diese Behandlung erscheint deshalb dringlich, weil das gegenständliche Schreiben der BH Steyr-Land am 31. März 1999 somit nach Ausschreibung der heutigen Sitzung beim Gemeindeamt eingegangen ist.

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich erst am 2. Juli 1999 statt.

1. Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Angelegenheit „Abänderung des Dienstpostenplanes“ dringlich behandelt wird.

1. Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Angelegenheit „Abänderung des Dienstpostenplanes“ dringlich behandelt wird.

In der Gemeinderatssitzung vom 11. 12. 1998 wurde der Dienstpostenplan einstimmig beschlossen, wobei auch die Vertragsbediensteten in handwerklicher Verwendung berücksichtigt wurden.

Durch die einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses mit Frau Christine Grafenberger wurde in der Gemeinderatssitzung vom 11. Feber 1999 beschlossen, dass 2 Teilzeitbeschäftigte als Raumpflegerinnen für das Gemeindeamtsgebäude und für die Volksschule aufgenommen werden.

Dadurch ist eine neuerliche Änderung des Dienstpostenplanes notwendig.

Der neue Dienstpostenplan der Gemeinde Pfarrkirchen stellt sich nun wie folgt dar:

- 1 BII – VI (Amtsleiter)
- 1 C I-IV (N2-Laufbahn, Bauwesen)
- 1 VB.I/c (Buchhaltung)
- 2 VB.I/d (Füsslberger und Narbeshuber)

Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung:

- 2 VB.II/p3 (Bauhofmitarbeiter und Schulwart)
- 1 VB.II/p4 (Bauhofmitarbeiter)
- 1 VB.II/p5 (Raumpflegerin für Gemeindeamtsgebäude, Teilbeschäftigung mit 10 Wochenstunden)

1 VB.II/p5 (Raumpflegerin für Volksschule, Teilbeschäftigung mit 15 Wochenstunden)

2. Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Dienstpostenplan in der vorliegenden Form beschließen und neuerlich zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorlegen.

2. Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Dienstpostenplan in der vorliegenden Form genehmigt ist und neuerlich zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt wird.

b) Bürgermeister Alois Fischill dankt Herrn Sepp Heinzelmann für seine geleistete Arbeit als Mitglied des Gemeinderates bzw. für seine Arbeit für die Pfarrkirchner Vereine, insbesondere für die Naturfreunde Bad Hall-Pfarrkirchen.

c) Bürgermeister Alois Fischill schlägt vor, dass vor künftigen Wohnungsvergaben mit den Interessenten Kontakt aufgenommen wird.

d) Bürgermeister Alois Fischill gibt bekannt, dass in der nächsten GR-Sitzung eventuell eine Aktion für die Flüchtlinge aus dem Kosovo gestartet wird.

Die Fraktionsobmänner werden diesbezüglich informiert.

e) GRM Lindner fragt an, ob es auch heuer wieder für den Blumenankauf 20 % Subvention gibt.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass sich diesbezüglich der zuständige Fremdenverkehrsausschuss beschäftigen wird.

f) GRM Lindner schlägt vor, entlang des Gehsteiges der Feyreggerstraße die Abgrenzungspflöcke enger zu setzen, um ein Parken zu verhindern. Ebenfalls soll das Befahren des Kalvarienbergweges durch Aufstellung eines Absperrpflockes verhindert werden.

g) GRM Dipl. Ing. Deimek nimmt Bezug auf den Leserbrief von Walter Mayrbäurl in der letzten Ausgabe des Bad Haller-Kuriers, in dem auch der Gemeinde gewisse Versäumnisse bei der Jagdvergabe vorgeworfen werden.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass er mit dem Jagdausschuss nichts zu tun hat und die Jagdvergabe in Pfarrkirchen durch die BH Steyr-Land (AR Lechner) überprüft wurde.

Dem Jagdausschuss wurde durch die BH Steyr-Land eine völlig korrekte Vorgangsweise schriftlich bestätigt.

Bürgermeister Alois Fischill gratuliert Franz Mayrhofer zur Bestellung zum neuen Jagdleiter.

Jagdausschussobmann Georg Gutbrunner erklärt, dass die Jagdvergabe im Jagdausschuss in dem alle Fraktionen vertreten sind, einstimmig gefasst wurde.

Leider musste festgestellt werden, dass gegen den Jagdausschussobmann und gegen einzelne neue Jagdgesellschaften persönliche Angriffe gestartet wurden.

H) GRM Albert Schapper lädt alle Gemeinderatsmitglieder zum Wunschkonzert der Musikkapelle am 24.4.1999 in der neuen Turnhalle sehr herzlich ein.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 11. Februar 1999 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schliesst die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: